

## **IngSH vergibt 2 Deutschlandstipendien an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden**

Nach finanzieller Förderung und fachlicher Begleitung von Stipendiaten an der Technischen Universität Darmstadt (2012/13) und an der Technischen Hochschule Mittelhessen (2013/14) übernimmt die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) für die beiden kommenden Semester zwei Stipendien an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

Im Studiengang Bauingenieurwesen und Baumanagement haben sich hierfür Frau Hanan Zeidan und Herr Eduard Underberg (B.Eng.) durch ihre herausragenden Schul- und Studienleistungen sowie ihr außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement in besonderer Weise qualifiziert. Den Ansporn für sein erfolgreiches und zielstrebiges Vorankommen im Studium schöpft Herr Underberg aus seiner beruflichen Perspektive als Ingenieur: „Ich fand es schon immer erstaunlich, wie aus dem Nichts riesige und imposante Bauwerke entstehen, vor allem im Rhein-Main-Gebiet. Die Faszination am Ingenieurberuf sehe ich in der Bearbeitung bzw. Lösung von komplexen Aufgaben im Team und dass dabei etwas entsteht, was sichtbar und greifbar ist.“

Die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Deutschlandstipendiums soll es den Stipendiaten erleichtern, sich voll und ganz auf ihr weiteres Studium zu konzentrieren und einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Frau Zeidan sieht die Förderung durch die IngSH als eine wichtige Erfahrung: „Somit kann ich mit meinem ganzen Potenzial die weiteren Herausforderungen im Studium annehmen und freue mich an weiteren interessanten Vorlesungen im Bauingenieurwesen teilzunehmen.“

Nach einem Grußwort des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst Boris Rhein überreichte der Vorstandsvorsitzende der IngSH, Herr Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner, am 23. Oktober 2014 an der Hochschule RheinMain den beiden Stipendiaten ihre Urkunden und gratulierte ihnen zu dieser besonderen Auszeichnung. Deren volkswirtschaftliche Bedeutung ist laut Prof. Meißner nicht zu unterschätzen: „Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken braucht Deutschland eine wirksame Nachwuchsförderung im Ingenieurwesen. Gerade im Vergleich mit anderen Ländern gibt es hier noch Aufholbedarf bei der Förderung von Talenten.“